

Informationen zur Finanzlage und Liquidität

Im Laufe des Jahres 2020 hat Loschert eine neue Kreditlinie in Höhe von 17,6 Mio. € zu einem variablen marktüblichen Zinssatz vereinbart. Zum 31. Dezember 2020 belief sich der ausstehende Saldo aus der Kreditlinie auf 14,1 Mio. €.

Die Kreditlinie kann jederzeit ohne Vorfälligkeitsentschädigung getilgt und auch wieder neu in Anspruch genommen werden. Sie ist spätestens zum 1. September 2023 (Auslaufen) zurückzuführen.

Loschert hat nahezu alle Vermögenswerte als Sicherheiten sicherungsübereignet. Im Falle eines Verkaufs oder eines Sale & Lease-Backs seiner größten (sicherungsübereigneten) Fertigungsstätte wäre Loschert verpflichtet, eine Tilgung auf das in Anspruch genommene Darlehen in Höhe von 75% des Nettoerlöses aus dem Verkauf zu leisten.

Dem Management steht derzeit kein weiterer Kreditrahmen zur Verfügung.

Das Management geht davon aus, dass die Übernahme des größten Wettbewerbers im Geschäftsfeld "autonomes Fahren" und die fortschreitende Integration der Geschäftsbereiche die Liquidität des Unternehmens insbesondere durch eine verbesserte operative Ertragslage sowie die geplante Veräußerung von Loscherts größter Fertigungsstätte verbessern werden. Die zukünftige Liquidität hängt stark vom erwarteten Umsatzwachstum in der kommenden Periode ab.

Zum 31. Dezember 2020 verfügt das Unternehmen über einen Barbestand von 4,3 Mio. €, ein Rückgang von 2,6 Mio. € gegenüber dem Vorjahr. Allerdings hält das Unternehmen zum 31. Dezember 2020 börsennotierte Aktien mit einem Börsenpreis von 12,1 Mio. €. Das Management beabsichtigt, einen Teil dieser Aktien zu Liquiditätszwecken zu verkaufen, sollte dies notwendig werden.